



**Festschrift
zum 125-jährigen Bestehen
der neuapostolischen Gemeinde
Esslingen-Sulzgries**

Inhalt

Grußwort – Bezirksapostel Michael Ehrich	3
Grußwort – Gemeindevorsteher Reiner Schwämmle	4
Chronikeinblick – 125 Jahre Gemeinde Esslingen-Sulzgries	5
Die Gemeinde Sulzgries heute	13
Festlichkeiten zum 125-jährigen Gemeindebestehen	16
Gottesdienst zum Auftakt der Jubiläums-Festlichkeiten	17
Die Neuapostolische Kirche kennenlernen	21
Vision und Mission der Neuapostolischen Kirche	22

Grußwort des Bezirksapostels

Das besondere Jubiläum – 125-jähriges Bestehen der Gemeinde Esslingen-Sulzgries – stimmt uns freudig und sehr dankbar.

Dabei schauen wir zuerst auf zu Gott, unserem himmlischen Vater, der in Liebe und Fürsorge die Gemeinde begleitet, mit Gnade und Frieden gesegnet und ihr geistlichen Reichtum geschenkt hat. Unsere Dankbarkeit für seine Wohltaten steht stets an erster Stelle.

Im Gedenken an die Brüder und Schwestern, die hier »Pionierarbeit« geleistet haben, empfinden wir ebenfalls große Dankbarkeit. Anlässlich des Jubiläums würdigen wir den Glauben, die Opfer und das Engagement aller, die in den vergangenen Jahren aus Liebe zu Gott und zum Nächsten in der Gemeinde gewirkt haben. Es sei für uns auch Ansporn, uns ebenso mit unseren Gaben einzubringen und opferbereit zu sein!

In allem vertrauen wir darauf, dass Jesus Christus unsere Gegenwart und unsere



Zukunft ist, und so bleiben auch künftig das Evangelium Jesu Christi und die Vorbereitung auf die von IHM verheißene Wiederkunft im Zentrum unseres Lebens. Dazu wünsche ich der Gemeinde weiterhin Gottes Beistand und Segen.

Mit herzlichen Grüßen, euer
Michael Ehrich

Grußwort des Gemeindevorstehers

125 Jahre sind weit mehr als ein Menschenleben. Vielleicht haben wir deshalb das Empfinden, es ist eine lange Zeit. Gemessen an der Weltgeschichte oder der Heilsgeschichte Gottes, sind 125 Jahre aber kaum mehr als ein Lidschlag.

Vergleichen wir einmal den Lidschlag des Auges mit den vergangenen 125 Jahren neuapostolischer Geschichte in unserer Gemeinde. Ohne Lidschlag würde das Auge austrocknen, der Lidschlag reinigt das Auge und schützt es vor Schaden. So können wir auch für 125 Jahre Kirchengeschichte Sulzgries festhalten:

- Gläubige Menschen haben die Liebe zu Gott vor dem Austrocknen in ihren Herzen bewahrt.
- Gläubige Menschen haben das Evangelium Jesu Christi reingehalten.
- Gläubige Menschen haben sich, sogar unter Einsatz ihres Lebens, zu Gott gehalten, den Glauben bekannt und sich schützend vor den Nächsten gestellt.

Wir fühlen und empfinden, wie wertvoll und beachtenswert dieser Dienst unserer



Schwestern und Brüder war. Es bewegt uns und macht demütig.

Was bringt die Zukunft? Einen weiteren »Lidschlag« im Heils- und Erlösungsplan Gottes.

Bewahren wir also die Liebe, halten wir das Evangelium im Herzen rein, handeln wir so, dass der Glaube an Gott und die Nachfolge zu Jesus Christus keinen Schaden nehmen, und beschützen wir unseren Nächsten!

Im Besonderen aber: bewahren wir unseren Glauben an die Wiederkunft Jesu Christi! Dieses Ereignis, »Lidschlag« im göttlichen Erlösungswirken, bringt uns die unmittelbare Vereinigung mit unserem Herrn.

Viel Freude beim Lesen der Festschrift!
Euer Reiner Schwämmle

Chronikeinblick – 125 Jahre Gemeinde Esslingen-Sulzgries

Im Jahr 1896 begann die Neuapostolische Kirche auch im damaligen Königreich Württemberg Fuß zu fassen, fast gleichzeitig an vier verschiedenen Orten. Darunter war Sulzgries, eine Vorstadt der ehemals freien Reichsstadt Esslingen. Damit zählt Sulzgries zu den ältesten Gemeinden in Süddeutschland. Heute ist sie eine Stadtteilgemeinde im Esslinger Norden mit einem eigenen kleinen Kirchengebäude.

Blenden wir zurück:

Die Anfänge in Süddeutschland

Um 1850 kam die Kunde vom Wirken der Apostel in der Neuzeit nach Süddeutschland. Der erste deutsche Apostel, der hier arbeitete, war der aus Baden-Württemberg stammende Apostel Johann Christoph Leonhard Hohl. Als sein Nachfolger wurde am 3. Juni 1888 der gebürtige Tübinger Georg Gustav Adolf Ruff zum Apostel für Baden, Bayern, Hessen und Württemberg ordiniert.

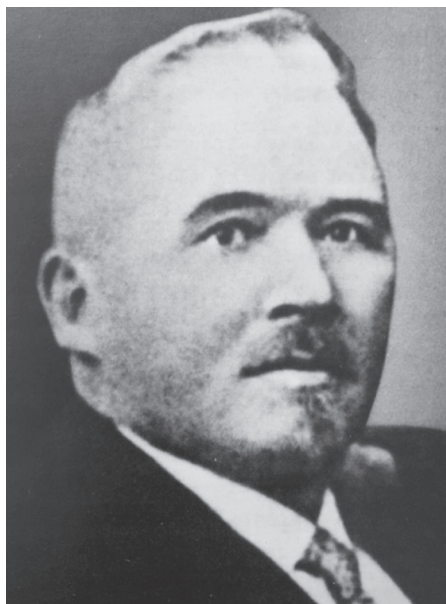
Erste Gemeindegründungen in Süddeutschland

Im Mai 1896 erfolgten Gemeindegründungen in Schopfheim (Baden) und Augsburg (Bayern); im Oktober 1896 ist die Gründung

der neuapostolischen Gemeinde in Tailfingen (Württemberg) nachgewiesen, heute ein Stadtteil von Albstadt. Fast zeitgleich, noch 1896, entstanden Gemeinden in Sulzgries, Stuttgart und Geislingen-Altenstadt.

Esslingen-Sulzgries, eine der ältesten Gemeinden in Süddeutschland

Die Anfänge der neuapostolischen Kirchengemeinde in Sulzgries gehen auf Friedrich



Friedrich Stiegler

Stiegler zurück, den späteren Apostel für Sachsen, Thüringen und Schlesien. Der aus Bieg in Bayern stammende Friedrich Stiegler wohnte ab 1886 in Esslingen. An Pfingsten 1896 empfing er die Heilige Versiegelung und war somit der erste neuapostolische Christ im Raum Esslingen.

Aufbauarbeit in Sulzgries leistete mit ihm zusammen vor allem Joachim Prössel. Er war 1885 in Zürich – der nächstgelegenen Gemeinde zu seinem Wohnort Königsfeld im Schwarzwald – durch Stammapostel Friedrich Krebs zum Diakonen ordiniert worden. Apostel Ruff gab ihm den Auftrag, als »Evangelist« zu wirken, und bevollmächtigte ihn, Gottesdienste mit Feier des Heiligen Abendmahls zu halten. Da Diakon Prössel um seines Glaubens willen seine Arbeitsstelle in Königsfeld verlor, sandte ihn der Apostel im Juni 1896 nach Stuttgart, um im Raum Stuttgart Gemeinden zu gründen.

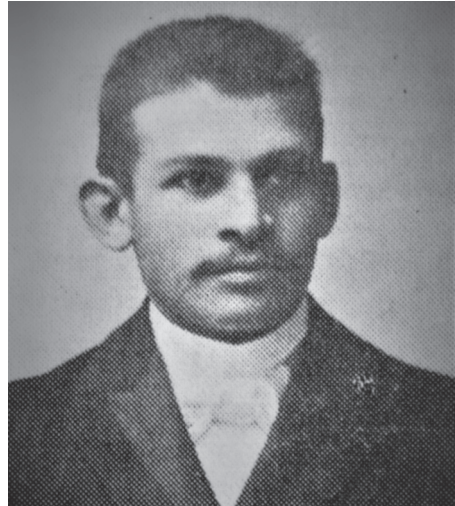
Noch im Lauf des Jahres 1896 nahmen drei Familien aus Sulzgries und Stuttgart sein Zeugnis vom Wirken der Apostel in der Neuzeit an.

Bruder Friedrich Stiegler und Diakon Joachim Prössel wurden enge Freunde und waren »Glaubenspioniere« in Württemberg.

Erste Gottesdienste

Im Herbst 1896 führte Diakon Prössel die ersten Gottesdienste in Sulzgries durch. Sie fanden in der Wohnung von Carl Wilhelm Knoll – einem Schwager von Friedrich Stiegler – in der Hohenackerstraße 14 statt. Bruder Stiegler versah den Diakonendienst.

Neben den Interessierten aus Sulzgries und Esslingen nahmen an den Gottesdiensten sonntags bald auch einige Stuttgarter teil, die Diakon Prössel eingeladen hatte.



Joachim Prössel

Der erste Gottesdienst mit Heiliger Versiegelung wurde in Sulzgries am 10. Oktober 1897 mit Apostel Ruff gefeiert. In diesem denkwürdigen Gottesdienst empfingen die ersten elf Gläubigen aus Sulzgries das Sakrament der Heiligen Versiegelung, zudem zehn Gläubige aus Stuttgart sowie Georg Kröner aus Gussenstadt (Kreis Heidenheim), der später im Raum Ulm als Bischof diente.

Von da an wurden regelmäßig auch in Stuttgart Gottesdienste durchgeführt. Die beiden Gemeinden Sulzgries und Stuttgart blieben eng verbunden; der Schwerpunkt verlagerte sich jedoch nach Stuttgart, wo eine größere Gemeinde heranwuchs, und so



Die erste Versammlungsstätte in der Hohenackerstraße 14

erfolgte die seelsorgerischen Betreuung der Sulzgrieser Gemeindemitglieder von Stuttgart aus.

Am 17. Juli 1898 fand in der Stuttgarter Versammlungsstätte in der Fangelbachsstraße ein Gottesdienst mit Apostel Ruff statt, zu dem auch die Gemeinde Sulzgries eingeladen war. Wieder konnte der Apostel die Heilige Versiegelung spenden, darunter an Gläubige aus Sulzgries.

Am 10. Oktober 1899 erlebten die Sulzgrieser und Stuttgarter Glaubensgeschwister erstmals einen Gottesdienst mit Ordination: Apostel Ruff ordinierte Diakon Prössel zum Priester; er bediente weiterhin die

Gemeinden Sulzgries und Stuttgart. Ludwig Lorenz und Rudolf Wernicke empfingen das Diakonenamt.

Die Diakone Lorenz und Wernicke – ab 1902 im Priesteramt – arbeiteten segensreich in beiden Gemeinden.

Die Gemeinden Stuttgart und Sulzgries durften mit Apostel Ruff 1900 und 1901 vier Festgottesdienste feiern, in denen Heilige Versiegelung stattfand.

Im Frühjahr 1902 wurde in Stuttgart für die Gemeinde ein etwa 300 Personen fassender Saal gemietet und damit eine zentrale Versammlungsstätte geschaffen. Von da an fanden in Sulzgries keine Apostelgottesdienste mehr

statt; die Gemeinde wurde zu Apostelbesuchen nach Stuttgart eingeladen. Ab 1905 war sie dann in Esslingen beheimatet.

Priester Prössel, der mit Hingabe die Gemeinden Stuttgart und Sulzgries von 1896 bis 1902 betreute, verzog 1902 nach Wittenberge. Neuer Vorsteher für die beiden Gemeinden wurde Priester Georg Paulus.

Erster in Sulzgries ansässiger Amtsträger ...

Den ersten ortsansässigen Amtsträger erhielt die Gemeinde Sulzgries mit Diakon Carl Wilhelm Knoll am 20. März 1904.

... und erster Gottesdienst mit dem Stammapostel

Einen großen Festtag erlebten die Glaubensgeschwister aus Sulzgries am 28. August 1904: Sie waren an diesem Sonntag nach Stuttgart eingeladen, wo Stammapostel Fritz Krebs Gottesdienst feierte. In seiner Begleitung befand sich Apostel Hermann Niehaus, der nachmalige Stammapostel. Es war dies der erste Stammapostelbesuch in Württemberg.



Die Sulzgrieser Glaubensgeschwister im Jahr 1931

Bildung der Gemeinde Esslingen am Neckar

Da die Wohnung von Diakon Knoll in Sulzgries für die wachsende Schar der Gläubigen zu klein geworden war, regte Apostel Ruff eine Verlegung nach Esslingen am Neckar an. Dort konnte Ende des Jahres 1904 im Gebäude »Lammkeller«, Mittlere Beutau 69 – am Stadtrand von Esslingen, Richtung Sulzgries – ein Raum als Versammlungsstätte angemietet werden. Damit wurde zum 1. Januar 1905 die Gemeinde Esslingen gebildet und die seit 1896 bestehende Gemeinde Sulzgries nach Esslingen übergeleitet.

Die Verlegung nach Esslingen wirkte sich in der Folgezeit für die Stadt und den Kreis Esslingen segensreich aus. Die Gemeinde wuchs, was einen mehrmaligen Wechsel der Versammlungsstätte mit sich brachte. Von Esslingen als zentraler »Muttergemeinde« aus erfolgten überdies etliche Gemeindegründungen.

Nahezu zwei Jahrzehnte besuchten die in Sulzgries wohnenden Glaubensgeschwister die Gottesdienste in der Gemeinde Esslingen am Neckar (später »Gemeinde Esslingen I« genannt). Vorsteher für die Gemeinde, zu der damals neben den in Esslingen und in Sulzgries wohnenden Glaubensgeschwistern auch die aus Kruppenacker und Rüdern gehörten, war ab 9. November 1908 – und bis zu seinem Heimgang 1926 – Priester (später Evangelist) Friedrich Kussmaul.

Gottesdienstorte in Esslingen

Nachdem der Raum im Gebäude »Lammkeller«, Mittlere Beutau 69, für die gewachsene Gemeinde nicht mehr ausreichte, wurde im Frühjahr 1911 in der Oberesslinger Straße 4 (die später Plochinger Straße hieß) ein großer Saal als Versammlungsstätte gemietet. Zur Freude der Glaubensgeschwister feierte dort Bezirksapostel J. G. Bischoff, der spätere Stammapostel, mit ihnen am 1. April 1911 Gottesdienst.

1923 konnte durch einen Umbau die gemietete Versammlungsstätte in der Plochinger Straße auf das Doppelte vergrößert werden.

Gemeinde Sulzgries wieder eigenständig

Ab 1923 war Sulzgries wieder eine eigenständige Gemeinde. Sie hatte ihre Versammlungsstätte von 1923 bis 1926 im allgemeinen als »die Villa« bekannten Wohnhaus von Glaubensgeschwistern in der Gollenstraße in Kruppenacker. Als Gemeindevorsteher diente Priester Friedrich Ganser aus Esslingen.

1926 gab es einen Wechsel der Versammlungsstätte: Die Gemeinde zog in das für die Glaubensgeschwister zentraler gelegene Sulzgries um. Bis zum Jahr 1958 hatte sie dort im Haus des langjährigen Gemeindevorstehers Paul Merkle in der Kelterstraße 4 ihren Gottesdienstort. Durch einen Umbau 1951 erfolgte eine Vergrößerung.

Gemeindevorsteher in Sulzgries ab 1923

Von 1923 bis 1926 diente Priester Friedrich Ganser und von 1926 bis zu seinem Heimgang 1929 Bischof Caspar Bürzele als Gemeindevorsteher in Sulzgries. 1929 wurde Priester Wilhelm Schüle aus Esslingen Vorsteher der Gemeinde Sulzgries. Sein Nachfolger war ab 1932 Priester Paul Merkle. Im Jahr vor der Ruhesetzung von Priester Merkle, 1953, wurde Evangelist Georg Kussmaul Gemeindevorsteher. Er erfüllte diese Aufgabe auch nach seiner Ordination zum Bezirksevangelisten für den Kirchenbezirk Esslingen. Als sich 1970 sein Wirkungsbereich auf den Kirchenbezirk Kirchheim/Teck erweiterte, wurde Evangelist Heinrich Wahl als Vorsteher für die Gemeinde Sulzgries beauftragt.

Evangelist Wahl diente bis März 1989 in diesem Auftrag. Nach ihm waren Priester Karl

Pfänder, der vormalige Vorsteher in Denkendorf, und von 1992 bis 2009 Evangelist Walter Schlotterer aus der Gemeinde Esslingen I Vorsteher in Sulzgries. Die Aufgabe als Gemeindevorsteher in Sulzgries erfüllte von 2009 bis 2012 Bezirksevangelist Martin Stotijn. Dann wurde der heutige Gemeindevorsteher, Hirte Reiner Schwämmle, dafür beauftragt.

Ein eigenes Gotteshaus

1959 hatte die Gemeinde 90 Mitglieder und erhielt im gleichen Jahr eine eigene Kirche, in der Bergstraße 35/1 in Esslingen-Sulzgries. Nach nur 7½-monatiger Bauzeit wurde die Kirche, die bis zu 180 Personen fassen kann, in einem Festgottesdienst mit Bischof Ernst Holder am 13. Juli 1959 geweiht.



Weihegottesdienst am 13. Juni 1959



Die 1959 geweihte Kirche in der Bergstraße 35/1



Der Sakralraum der Kirche 1959



Die Amtsträger im Jahr 1959

Eine Umgestaltung und Modernisierung der Kirche in der Bergstraße 35/I erfolgte im Jahr 1971. In einem Gottesdienst mit Bischof Ernst Sikeler wurde sie am 25. Juli 1971 wieder ihrer Bestimmung übergeben.

stunde der für den Bereich zuständige Apostel Volker Kühnle.

Den Jubiläumsgottesdienst führte der damalige Bezirksapostel Klaus Saur im November 1996 durch. Angelehnt an das Wort »Wünscht Jerusalem Glück!« (Psalm 122,6

Das 100-jährige Bestehen

Im Herbst 1996 beging die Gemeinde ihr 100-jähriges Bestehen. Den Auftakt des Jubiläums, über das auch in der Zeitschrift »Unsere Familie« Nr. 24/1996 berichtet wurde, bildete eine Feierstunde, in der an die Anfänge und die Ausbreitung der Neuapostolischen Kirche von Sulzgries aus in der Region Esslingen gedacht wurde. Zur Freude der Glaubensgeschwister kam zu dieser Feier-



Für den Festgottesdienst zum 100-jährigen Jubiläum geschmückte Altar

gemäß der 1912er-Bibel) richtete er an die Gemeinde den Gruß: »Wünschet der Gemeinde Sulzgries Glück! Wünschet dem Bezirk Esslingen Glück!«

Den Abschluss der Jubiläumsfeierlichkeiten zum 100-jährigen bildete ein Festkonzert am 24. November 1996 in der Esslinger Stadthalle. Unter den annähernd 1000 Besuchern war der Esslinger Oberbürgermeister, der ein Grußwort sprach.



November 1996, Festgottesdienst zum 100-jährigen Bestehen der Gemeinde

Die Gemeinde Sulzgries heute

Die Gemeinde ist das Zentrum des kirchlichen Lebens, in dessen Mittelpunkt der Besuch der Gottesdienste sowie die individuellen Seelsorgeangebote stehen. Heute ist die Gemeinde Sulzgries eine Stadtteilgemeinde im Esslinger Norden mit eigenem Kirchengebäude in der Bergstraße 35/1. Für die ca. 80 Gemeindemitglieder ist das Gotteshaus Versammlungsstätte, Ort der Gemeinschaft mit Menschen, die dasselbe Glaubensziel haben – nämlich die seelische Würdigkeit zu erlangen für die verheißene Wiederkunft Jesu Christi –, aber auch ein Ort der Verkündigung des Wortes Gottes.

Die seelsorgerische Begleitung der Gemeindemitglieder obliegt sechs ehrenamtlich tätigen priesterlichen Amtsträgern und Diakonen; sie sind speziell für die Gemeinde Sulzgries beauftragt. Vorsteher ist seit Juli 2012 Hirte Reiner Schwämmle.

Gemeindeleben in enger Kooperation mit Wäldenbronn

Seit 2018 vollzieht sich das Gemeindeleben, geprägt von schönem Zusammenhalt und Zusammenwirken, in enger Kooperation mit der benachbarten, ca. 140 Mitglieder zählenden Gemeinde Esslingen-Wäldenbronn.

In Wäldenbronn ist seit 2016 ebenfalls Hirte Reiner Schwämmle Gemeindevorsteher. Den Auftrag des stellvertretenden Gemeindevorstehers erfüllt für beide Gemeinden, Sulzgries und Wäldenbronn, Gemeindeevangelist Joachim Wahl.

Die enge Kooperation der beiden Gemeinden betrifft alle Bereiche, die Durchführung der Gottesdienste, Seelsorge, Krankenbesuche ... Gottesdienst unter der Woche wird seit dem Jahr 2018 am Mittwoch-

abend gemeinsam gefeiert, je nach Situation in der Kirche in Sulzgries oder in Wäldenbronn, wo sich das Kirchengebäude in der Stettener Straße 71/1 befindet.

Musik hat einen besonderen Stellenwert. Doch aufgrund der COVID-19-Pandemie und der damit einhergehenden Infektionsschutz-Maßnahmen mussten musikalische Aktivitäten ab 2020 unterbleiben oder konnten nur eingeschränkt erfolgen. Bis dahin gestalteten Sängerinnen und Sänger des gemischten Chores alle Gottesdienste musikalisch mit. Mit Eifer und Freude übten die Chorsängerinnen und -sänger von Sulzgries und Wäldenbronn dafür in regelmäßigen gemeinsamen Chorproben. Ein gemischter Chor hatte sich in der Gemeinde Sulzgries bereits in der Anfangszeit gebildet.

Überdies erfreuten – neben dem liturgischen Orgelspiel im Gottesdienst – instrumentale Solisten oder kleine Ensembles die Gemeinde. Zudem wurden in der Zeit vor der COVID-19-Pandemie öfter Konzerte veranstaltet, auch in Kooperation mit weiteren Gemeinden des Kirchenbezirks. Die Musikbeauftragten der Gemeinden Sulzgries und Wäldenbronn sind zuversichtlich, dass die musikalischen Aktivitäten künftig wieder möglich sein können.

Um die Kinder und Heranwachsenden zum Handeln nach den Grundwerten des Evangeliums hinzuführen, wird Konfirmandenunterricht und Religionsunterricht durchgeführt, zurzeit gemeindeübergreifend in der Gemeinde Esslingen-Mitte. Die Grundschüler sind dorthin in die Sonntagsschule eingeladen,



Die Gemeindemitglieder im Jahr 2011

die parallel zum Gottesdienst am Sonntagvormittag stattfindet; für Vorschulkinder ab drei Jahren wird die sogenannte Vorsonntagsschule angeboten.

Für die Jugendlichen gibt es spezielle Angebote der Seelsorge und der Freizeitgestaltung, wie Jugendabende, Jugendgottes-



Blick in die Gemeinde (unter COVID-19-Bedingungen)

dienste, Jugendtage sowie Jugendausflüge und sonstige gemeinsame Unternehmungen. Jugendbetreuer/-innen stehen den jungen Glaubensgeschwistern als persönliche Ansprechpartner zur Seite. In den Gemeinden Sulzgries und Wäldenbronn mit einer sehr aktiven, 15 bis 18 Jugendliche zählenden gemeinsamen Jugendgruppe sind dies Priester Thomas Schwämmle und Diakon Daniel Wahl.

Das Gemeinschaftsleben außerhalb der Gottesdienste findet seinen Ausdruck in verschiedenen Aktivitäten, darunter Ausflüge, Seniorenaktivitäten und Weihnachtsfeier. Auch diese Aktivitäten werden seit dem Jahr 2018

im Regelfall in Kooperation mit Wäldenbronn durchgeführt, geplant von einem Orga-Team aus beiden Gemeinden.

Kommunale Einbindung ...

In der Kommune ist die Kirchengemeinde Sulzgries fest eingebunden. Es bestehen gute Kontakte zu verschiedenen Institutionen und sozialen Einrichtungen am Ort, und die Gemeinde beteiligt sich regelmäßig auch an mehreren öffentlichen kommunalen Veranstaltungen.

Zu erwähnen ist das »Singen und Musizieren im Katharinenstift«, einem Alten- und Pflegeheim, das seit über zwei Jahrzehnten jährlich stattfindet (soweit dies während der COVID-19-Pandemie möglich ist) und Zuhörern und Musizierenden viel Freude macht. Nicht zu vergessen aber auch der »Sulzgrieser Herbst«, bei dem dank der »Feldküche« der Gemeinde das leibliche Wohl nicht zu kurz kommt.



Gemeinde im Gottesdienst 2021 (Platzierung gemäß COVID-19-Infektionsschutzkonzept)

... und christliches Miteinander

In der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) in Esslingen ist die Neupostolische Kirche Gastmitglied. Sie hat in Esslingen rund 720 Mitglieder, die sich in vier Gemeinden versammeln, darunter Esslingen-Sulzgries. Mit zwei Delegierten sind die vier neupostolischen Gemeinden aus Esslingen (ES-Mitte, -Sulzgries,

-Berkheim und -Wäldenbronn) in dieser lokalen ACK vertreten.

In der ACK treffen sich die christlichen Kirchen und Gemeinschaften zur gegenseitigen Information und Vernetzung und zum Austausch über theologische und gesellschaftliche Fragestellungen. Sie gestaltet ökumenische Veranstaltungen und pflegt den interreligiösen Dialog mit Juden und Muslimen.

Festlichkeiten zum 125-jährigen Gemeindebestehen

Die Festlichkeiten zum 125-jährigen Bestehen der Gemeinde Sulzgries wurden über die beiden Jahre 2021 und 2022 verteilt.

Zum einen machten dies die COVID-19-Pandemie und die damit verbundenen

aktuellen Schutzmaßnahmen nötig. Vor allem aber wurde dieses besondere Gemeindejubiläum deshalb im Jahr 2021 begangen, da 125 Jahre zuvor, im Herbst 1896, die ersten neupostolischen Gottesdienste in Sulzgries stattgefunden hatten.

Guten Grund, das Jubiläum auch im Jahr 2022 zu feiern, gab es, da 125 Jahre zuvor, am 10. Oktober 1897, erstmals in der Gemeinde Sulzgries das Sakrament der Heiligen Versiegelung gespendet wurde. Mit dem Empfang dieses Sakraments, durch das der getaufte Gläubige die Gabe des Heiligen Geistes empfängt, wird die Mitgliedschaft in der Neupostolischen Kirche erworben. So wurde dadurch, dass elf Glaubensgeschwister aus Sulzgries im Gottesdienst am 10. Oktober 1897 durch Apostel Ruff die Heilige Versiegelung erlebten, im eigentlichen Sinn die Gemeinde gegründet.



Gottesdienst zum Auftakt der Jubiläums-Festlichkeiten

Am Palmsonntag, 28. März 2021, feierten die Glaubensgeschwister mit Bezirksapostel Michael Ehrich den Festgottesdienst zum 125-jährigen Bestehen der Neuapostolischen Kirche in Sulzgries und Stuttgart. Infolge der COVID-19-Pandemie fand der Gottesdienst in der Kirche in Stuttgart-Vaihingen statt. Er wurde via Internet-Livestream und Telefon übertragen, so dass alle Glaubensgeschwister aus dem Kirchenbezirk Esslingen/Stuttgart-Degerloch in ausgewählten Kirchen oder zu Hause am Gottesdienst teilhaben konnten.

Im Blick auf das Jubiläum sprach der Bezirksapostel vor allem von Friedrich Stiegler und Joachim Prössel, auf deren gläubiges Wirken die Anfänge der Kirche in Esslingen-Sulzgries und in Stuttgart zurückgehen. Letzterer führte die ersten regelmäßigen Gottesdienste in Sulzgries und Stuttgart durch und betreute – ab 1899 im Priesteramt – seelsorgerisch die beiden Gemeinden.

Den Bezirksapostel begleitete Apostel Jürgen Loy, Leiter des Apostelbereichs, zu dem der Kirchenbezirk Esslingen/Stuttgart-Degerloch und damit auch die Gemeinde Esslingen-Sulzgries gehört. Der Apostel, zur weiteren Wortverkündigung gerufen, erwähnte ebenfalls die kirchlichen Anfänge in der Region. Die musikalische Mitgestaltung des Festgottesdienstes erfolgte durch Vorträge von Orgel, Cello und Klavier.

Damit hatte sich der Kreis aus der Anfangszeit wieder geschlossen, als die

Glaubensgeschwister aus Sulzgries und Stuttgart – in den Jahren 1896 bis 1905 – eng verbunden waren und seelsorgerische Begleitung durch dieselben Amtsträger erfuhren.

Jubiläumsgottesdienst mit dem Apostel

Im Herbst des Jahres 2021, am Sonntag, 3. Oktober, besuchte Apostel Jürgen Loy die Gemeinde und feierte mit ihr Gottesdienst. Eine Livestream-Übertragung des Gottesdienstes gab es in die benachbarte Gemeinde Esslingen-Waldenbronn.



*Der zum Jubiläums-Dank-Gottesdienst am
3. Oktober 2021 geschmückte Altar*

Es war in zweifacher Hinsicht ein Dankgottesdienst – insbesondere geprägt von der Dankbarkeit, auf 125 Jahre neuapostolische Geschichte in Sulzgries zurückblicken zu können. Denn im Herbst des Jahres 1896 war in Sulzgries der erste Gottesdienst gefeiert worden. Historisch nannte der Apostel diesen Moment und zeichnete in seinen Ausführungen ein sehr berührendes Bild der Ereignisse, die sich 125 Jahre zuvor zugetragen hatten.

Der Apostel bestärkte die dankbaren Herzensregungen der Glaubensgeschwister über viel Gotterleben, des Herrn Beistand und seinen Segen im Geistlichen. Da an diesem ersten Sonntag im Oktober auch das Erntedankfest gefeiert wurde, herrschte große Dankbarkeit auch für Gottes Segen im Irdischen. In seinen Ausführungen verband der Apostel die beiden Festtage mit der Aufforderung zur Dankbarkeit in allen Dingen.



Verabschiedung nach dem Jubiläumsgottesdienst am 3. Oktober 2021



Apostel Loy im Jubiläumsgottesdienst

Als Grundlage für die Predigt verwendete er ein Bibelwort aus dem Alten Testament, 1. Mose 2,3: »Und Gott segnete den siebenten Tag und heiligte ihn, weil er an ihm ruhte von allen seinen Werken, die Gott geschaffen und gemacht hatte.«

Hirte Reiner Schwämmle, der die Gemeindeleitung der beiden Gemeinden Sulzgries und Wäldenbronn im Esslinger Norden innehat, verwies in der weiteren Wortverkündigung darauf, dass es nicht die Zeit gewesen sei, die etwas verändert habe, sondern die Ereignisse und Einflüsse während dieser Zeit. Er unterstrich, es seien Gott in seiner Gnade, Jesus Christus in seiner Liebe, der Heilige Geist als Tröster sowie die Gemeinschaft untereinander gewesen, welche die Gemeinde in 125 Jahren geprägt haben.

Open-Air-Gottesdienst mit »Ehemaligen«

Am Sonntag, 24. Juli 2022, herrschte in Sulzgries große Wiedersehensfreude. An diesem schönen Sonntagvormittag konnte

ausnahmsweise ein Open-Air-Gottesdienst stattfinden. Dazu waren auch alle Glaubensgeschwister eingeladen, die früher zur Gemeinde gehörten und zwischenzeitlich verzogen sind.

Gottesdienstort war das Gewand Hammerstein, ein Gartengrundstück der neuapostolischen Familien Haseloff und Di Pilla, das traditionell zu besonderen Anlässen der Gemeinde Sulzgries zur Verfügung gestellt wird. Den Open-Air-Gottes-

dienst, dem als Bibelwort Lukas 10,20 zugrunde lag, führte Gemeindevorsteher Reiner Schwämmle durch; um einen Predigtbeitrag bat er Evangelist Joachim Wahl. Mit Gemeindegesang – Begleitung am Clavinova – wurde der Open-Air-Gottesdienst musikalisch umrahmt.

Im Anschluss gab es ein Grillfest und vor allem viele Gespräche; die »aktuellen« und »ehemaligen« Gemeindeglieder genossen das gemütliche Zusammensein bei kulinarischen Köstlichkeiten.



Open-Air-Gottesdienst am 24. Juli 2022 ...



... auf dem Gewand Hammerstein



Lesung der Kurzchronik



Gemeindevorsteher Schwämmle



Stellvertretender Gemeindevorsteher Wahl



Grillfest nach dem Open-Air-Gottesdienst mit den »Ehemaligen«

Ausblick: Jubiläumsgottesdienst mit Festakt

Der eigentliche Jubiläumsgottesdienst mit Festakt zum 125-jährigen Bestehen der Gemeinde Esslingen-Sulzgries wird im Oktober in der Kirche in Sulzgries gefeiert – am Sonntagvormittag, den 9. Oktober 2022. Beginn ist um 10:00 Uhr.

Die Sulzgrieser Glaubensgeschwister freuen sich, dazu Apostel Jürgen Loy als Gottesdienstleiter erwarten zu dürfen.

Neben den Gemeindemitgliedern von Sulzgries sind Persönlichkeiten des öffentlichen

Lebens und aus verschiedenen Religionsgemeinschaften eingeladen. An diesem Festtag wird es eine Übertragung per Internet-Livestream in weitere Gemeinden des Kirchenbezirks Esslingen/Stuttgart-Degerloch geben.

Nach Gottesdienst und Festakt ist ein Umtrunk vorgesehen.

(Über den Jubiläumsgottesdienst mit Festakt wird dann auf der Homepage des Kirchenbezirks berichtet, www.nak-esslingen-degerloch.de)

Die Neuapostolische Kirche kennenlernen

Die Neuapostolische Kirche ist eine internationale christliche Kirche mit über 9 Millionen Mitgliedern. Gegliedert ist sie in rechtlich selbständige Gebietskirchen, die in Deutschland Körperschaft des öffentlichen Rechts sind. Zur Gebietskirche Süddeutschland gehören die Gemeinden in Baden-Württemberg und Bayern.

Ihren primären Auftrag sieht die Kirche in der Evangeliums-Verkündigung und der Seelsorge. Grundlage der Lehre ist die Bibel. Die Gläubigen richten sich nach dem Evangelium Jesu Christi aus; Glaubensziel ist die unmittelbaren Gemeinschaft mit Jesus Christus bei seiner Wiederkunft.

Die Sakramente Wassertaufe, Versiegelung (Vermittlung des Heiligen Geistes

als Gabe) und Abendmahl werden gespendet. Mit anderen christlichen Kirchen ist die Neuapostolische Kirche über die altchristlichen Bekenntnisse und die Taufe verbunden, es besteht gegenseitige Tauf-Anerkennung.

Geistlich und organisatorisch wird die Neuapostolische Kirche von Aposteln geleitet. In ihrem Kreis nimmt der Stammapostel den ersten Platz ein. Die Geistlichen auf Kirchenbezirks- und Gemeindeebene sind Laien, die ihren Dienst für Gott und den Nächsten ehrenamtlich erfüllen.

Hohe Bedeutung hat das diakonisch-karitative Handeln. Über ihr Hilfswerk »human aktiv« unterstützt die süddeutsche Gebietskirche soziale Einrichtungen des Staates, anderer Kirchen oder sonstiger Träger im

Sinne karitativer Kooperation. Die Hilfe kommt grundsätzlich allen Menschen zugute, ungeachtet von Religion, Geschlecht, Hautfarbe, Herkunft ...

Die Neuapostolische Kirche ist parteipolitisch neutral und unabhängig. Sie finanziert sich selbst, ohne Kirchensteuer zu erheben – aus freiwilligen, anonym gegebenen Opfern und aus Spenden. Freiwilligkeit gilt von jeher auch für die gesamte Gemeindearbeit, sie wird ehrenamtlich und unentgeltlich geleistet.

Die Gemeinde Esslingen-Sulzgries gehört zum Kirchenbezirk Esslingen/Stuttgart-Degerloch. Gottesdienst wird in Sulzgries regelmäßig am Sonntagvormittag (Beginn 9:30 Uhr) in der Kirche in 73733 Esslingen, Bergstraße 35/1, gefeiert sowie in Kooperation mit der Gemeinde Esslingen-Wäldenbronn am Mittwochabend (Beginn 20:00 Uhr, in der Kirche in der Bergstraße 35/1 oder in der Kirche in 73732 Esslingen, Stettener Straße 71/1). Jedermann ist herzlich willkommen!

Vision und Mission der Neuapostolischen Kirche

Vision der Kirche

Eine Kirche, in der sich Menschen wohlfühlen und – vom Heiligen Geist und der Liebe zu Gott erfüllt – ihr Leben nach dem Evangelium Jesu Christi ausrichten und sich so auf sein Wiederkommen und das ewige Leben vorbereiten

Mission der Kirche

Zu allen Menschen hingehen, um sie das Evangelium Jesu Christi zu lehren und mit Wasser und Heiligen Geist zu taufen

Seelsorge leisten und eine herzliche Gemeinschaft pflegen, in der jeder die Liebe Gottes und die Freude erlebt, ihm und anderen zu dienen

Impressum

Herausgeber:

Neuapostolische Kirche Süddeutschland,
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Kirchengemeinde Esslingen-Sulzgries
Bergstraße 35/1
73733 Esslingen am Neckar

© Neuapostolische Kirche Süddeutschland,
K. d. ö. R. 2022

Verantwortlich für den Inhalt:

Reiner Schwämmle (Esslingen)

Redaktion:

Susanne Raible (Stuttgart)

Fotos:

Gemeinde Esslingen-Sulzgries, privat

Gestaltung und Druck:

Tobias Köngeter, Siegertypen (Stuttgart)
Colorpress (Nürtingen)

